



Beschlussvorlage	Vorlagennummer: 2021/937
Federführend: Immobilienwirtschaftsbetrieb	Status: öffentlich
	Datum: 26.08.2021

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin	Status
Ausschuss für Bauen und Liegenschaften (Entscheidung)	07.09.2021	Ö
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (Entscheidung)	30.09.2021	Ö

Im Budget enthalten:	nein	Kosten (Betrag in €):	0 €
Mitwirkung Landrat:	nein	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Antrag der FDP-Fraktion "Die Zukunft der Hallenbäder im Landkreis Peine"

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Angebot an Hallen- und Freibädern im Landkreis Peine auf Optimierungs- und Unterstützungsmöglichkeiten hin zu überprüfen.

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Die Kreistagsfraktion der FDP hat mit dem Schreiben vom 01.07.2021 „Die Zukunft der Hallenbäder im Landkreis Peine“ die Kreisverwaltung aufgefordert zu prüfen, ob der Landkreis die kommunalen Betreiber der Hallenbäder finanziell unterstützen kann.

Konkret gibt es im Kreisgebiet derzeit ein Hallenbad der Gemeinde Hohenhameln in Mehrum, fünf Bäder in den Schulzentren der Landkreisschulen (Hallenbäder in Vechelde und Ilsede, Lehrschwimmbecken in Hohenhameln, Lengede und Edemissen) sowie ein Hallenbad in Peine, das durch die Stadtwerke Peine GmbH betrieben wird.

Zu den Bädern im Zuständigkeitsbereich der Kreisverwaltung kann bestätigt werden, dass auf Grund der komplexen Technisierung (Wasseraufbereitung, Lüftungsaggregate und Hubböden) fortlaufende kostenintensive Investitionen erforderlich sind und getätigt werden, um die Nutzung sicherzustellen.

Dieses erfolgt fortlaufend und steht bisher nicht zur Diskussion, so dass diese Einrichtungen den Schulen und den Gemeinden für Vereine und Bevölkerung erhalten bleiben.

Die Situationen in Mehrum und Peine können diesbezüglich nicht beurteilt werden.

Der Antrag sieht vor, dass die kommunalen Betreiber der Hallenbäder einen Zuschuss von 20.000 € pro Schwimmbahn p.a. erhalten.

Das würde bedeuten, dass die Gemeinde Hohenhameln für das Hallenbad einen jährlichen Zuschuss von 100.000 € erhalten würde.

Die landkreiseigenen Bäder sind bei dieser Betrachtung außen vor, das Hallenbad in Peine ebenso, da nicht in originärer kommunaler Zuständigkeit. Für Letzteres wäre aber im Zuge der Prüfung festzustellen, ob nicht auch hierfür eine Förderung vorgenommen werden muss.

Ziele / Wirkungen:

Über eine finanzielle Unterstützung für den Betrieb und die Unterhaltung der Bäder soll der Erhalt der Einrichtungen garantiert werden. Durch den gesicherten Betrieb soll gewährleistet werden, dass möglichst viele Kinder das Schwimmen erlernen. Des Weiteren ist Schwimmen ein wichtiger Baustein der Gesundheitsvorsorge.

Ressourceneinsatz:

Ein Ressourceneinsatz ist erst nach erfolgter Prüfung benennbar.

Schlussfolgerung:

Da es sich bei dem Antrag um eine sehr komplexe Materie handelt, bei der unterschiedlichste finanzielle Kriterien und betriebliche Varianten analysiert werden müssen, ist eine tiefergehende Untersuchung erforderlich.

Anlagen

FDP-Antrag



Referat Landrat
LR EKR I II III
FD: 19. 27

Eingang 05. JULI 2021

erforderlich: zur weiteren Bearbeitung
 Bericht Rücksprache LR
Sonstiges: Kenntnis zum Verbleib
WV: Hz: sh

FDP Kreistagsfraktion Landkreis Peine

Landkreis Peine
Landrat Franz Einhaus
Kreistagsbüro
Burgstraße 1
31224 Peine

Antrag der FDP-Fraktion „Die Zukunft der Hallenbäder im Landkreis Peine“

In Zeiten schmaler kommunaler Kassen ist die Versuchung groß, die nicht auskömmlich betreibbaren Hallenbäder zu schließen. Die technischen Auflagen und die erheblich gestiegenen Unterhaltskosten für Energie und Handwerksleistungen führen dazu, dass eine einzelne Kommune so eine wichtige soziale Einrichtung nicht mehr anbieten kann, ohne sich selbst finanziell zu überfordern. Selbst wenn die Kommune dann politisch entscheidet das Bad zu halten, kann und wird bei defizitärer Haushaltslage die Auflage von übergeordneter Stelle kommen, dass diese freiwillige Leistung einzustellen ist.

Im Landkreis Peine sind daher neben den wenigen Lehrschwimmbecken des Landkreises kaum noch Hallenbäder vorhanden. Exemplarisch ist hier das Hallenbad in Mehrum zu nennen, wo sogar von einem Ratsherrn initiiert, gerade erst ein Bürgerbegehren zur Schließung des Hallenbades auf dem Weg gebracht wurde, um zu Gunsten der Haushaltssicherung diese Sozialleistung abzuschaffen.

Sind aber erstmal die kommunalen Bäder alle eingespart, werden spätestens dann die Forderungen an den Landkreis hochkommen, dass eine zumindest ansatzweise flächendeckende Versorgung mit Hallenbädern aufrecht zu halten ist. Das würde für den Landkreis mit aller Wahrscheinlichkeit wesentlich teurer, da Neubauten drohen. Sicher ist, dass keine Kommune das Geld haben wird, ein erstmal geschlossenes Bad später wieder aufzumachen, oder gar neu zu bauen.

Neben offensichtlichen Gründen wie der Attraktivität der Kommunen als Wohnorte und der Notwendigkeit auch dezentral vernünftige Freizeitmöglichkeiten anbieten zu können, geht es nicht zuletzt um das Kulturgut Schwimmen. Der Schwimmsport ist nicht nur für die Gesundheit von Jung & Alt ein unverzichtbarer Baustein und wird zum Beispiel in Mehrum gerade da es das einzige Warmwasserbad ist, bis nach Peine geschätzt und genutzt.

Die Unterschiede zwischen Kommunen mit und ohne Hallenbadversorgung sind landkreisweit messbar, denn die Gemeinde Hohenhameln hat fast die höchste Quote bei den Kindern mit Schwimmabzeichen (fast 75%). Der Grund liegt in engagierten Ehrenamtlichen vor Ort und eben einem Hallenbad, das überhaupt die Möglichkeit bietet, sich zu engagieren und bewegen. Bundesweit können mittlerweile 59 % der Zehnjährigen nicht mehr schwimmen und gleichzeitig ertranken in den letzten Jahren wieder deutlich mehr Menschen – das dürfen wir nicht zulassen. Die Auswirkungen von Corona haben diese Defizite leider noch erheblich verstärkt, weil fast 2 Jahre Erstausbildung unserer Kinder im Schwimmen ausgefallen sind.

Schwimmen ist ein Kulturgut! In den Hallenbädern lernen unsere Kinder schwimmen, hier wird Sport von Jung & Alt betrieben und hier können Babys mit den Eltern baden gehen. Sowas kostet Geld – uns ist es das ausdrücklich wert.

Anzumerken ist noch in Bezug auf den Standort Mehrum, dass wir ja gerade hier versuchen wollen, auf Basis eines nachhaltigen Energiemanagements ein Energiequartierkonzept zu entwickeln. Ohne das Hallenbad ist das ganze Projekt eigentlich hinfällig und sinnlos.

Es ist daher zu prüfen, wie der Landkreis Peine die Kommunen unterstützen kann, die diese soziale Leistung für die Bürger des Landkreises anbieten. Aus unserer Sicht ist eine jährliche zweckgebundene Zuschussung durch den Landkreis angemessen. Das jährliche Defizit alleine beim Hallenbad Mehrum beträgt z.B. aktuell ca. 300.000 € (ohne die Folgen von Corona einzurechnen). Würde man sich an den Schwimmbahnen orientieren, könnte man z.B. jährlich 20.000,- € pro Schwimmbahn zahlen (Mehrum 5 Bahnen, also 100.000,- €).

Gerade der zuletzt präsentierte Bildungsbericht des Landkreises Peine hat gezeigt, dass das Schwimmen als Sport für die geistige Entwicklung und die Sicherheit der Kinder von übergeordneter Bedeutung ist.

Die Landkreisverwaltung wird daher gebeten, einen Vorschlag zu erarbeiten und vorzulegen, wie die Hallenbäder im Landkreis zukünftig besser unterstützt werden können. Dabei sind auch die Möglichkeiten zur Einwerbung von Fördermitteln (Bund und Land) zu prüfen.



Malte Cavalli

Hohenhameln, den 1. Juli 2021

FDP - Freie Demokraten

Vorsitzender der FDP-Fraktion im Kreistag Peine

Vorsitzender der FDP-Fraktion im Gemeinderat Hohenhameln

Mitglied im Ortsrat Hohenhameln

Ziegeleistr. 9, 31249 Hohenhameln

Telefon 05128/4008-0, Fax 0800/1234805-5095

Mobil 0172/5110218, Email: malte.cavalli@vgh.de

www.fdp-peine.de